

FÖRDERSTIFTUNG POLARIS ORGANISIERT ERNEUT EINEN NATIONALEN BILDUNGSTAG IN LUZERN

## Neu – frisch – mit viel Substanz: Der Nationale Bildungstag 2023

Berufsbildung im Spannungsfeld von KI und Digitalisierung, von Fachkräftemangel und dem Wettbewerb um guten Branchennachwuchs. Wenn das nichts hergibt – was dann? Die Förderstiftung polaris formte am jährlichen Nationalen Bildungstag aus diesen Themen ein Amalgam der besonderen Art: Hochaktuell und informativ, unterhaltsam und vielseitig. Der Applaus war verdient.



Christian Fiechter,  
Präsident der Förderstiftung polaris

«Mit Ihrer persönlichen Anwesenheit dokumentieren Sie heute Ihr grosses Interesse an unserer Berufsbildung und dafür danke ich Ihnen im Namen aller aktuellen und zukünftigen Lernenden. Nur gemeinsam mit Ihnen im Verbund lässt sich eine moderne Berufsbildung zugunsten unserer vier Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sicherstellen.

Die zwei Referate von heute sollen alle Ausbilder\*innen weiterhin aktiv unterstützen, und ein vertiefter Blick auf die neue Lernplattform mit künstlicher Intelligenz von Swissavant zeigt den spannenden Zukunftsweg unserer Berufsbildung auf.», stellt Christian Fiechter, Präsident der Förderstiftung polaris, in seiner Ansprache an die rund 80 Teilnehmenden anlässlich des Nationalen Bildungstages 2023 in Luzern fest.

Die Zukunft hat begonnen! Man mag über Sinn und Unsinn dieser Feststellung philosophieren, der Zukunft ist es egal. Sie kommt, sie ist da, und wir tun gut daran, uns mit ihr zu arrangieren – besser proaktiv als reaktiv. Das lässt sich als mentaler Bogen über den Bildungshalbtag der Förderstiftung polaris von Ende September 2023 in Luzern spannen. Der Anlass hatte es in sich. Er dürfte bei allen an der Berufsbildung interessierten Branchenangehörigen, die nicht dabei waren, eine Wissenslücke hinterlassen.

### Gute Fachleute braucht's immer

In seiner Begrüssung wies Stiftungspräsident Christian Fiechter auf das Dilemma von grassierendem Fachkräftemangel auf der einen und sich wirtschaftlich eintrübenden Zeiten auf der anderen Seite hin. Welches Szenario auch zutreffen möge, für eine solide und zukunftsorientierte Berufsbildung spiele das keine Rolle: «Fachkräftemangel heisst: Wir müssen die gut ausgebildeten Mitarbeitenden selber heranziehen und in der Branche behalten. Wird es wirtschaftlich schwieriger, wird die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Lehrabgänger\*innen aus sozialer Verantwortung umso wichtiger!» So oder so: «Gute Fachkräfte sind in jeder Wirtschaftslage gefragt. Die Berufsbildung ist darum eine der wichtigsten Aufgaben in unseren Branchen!»

### Fit mit Greg

Ja, und dann ging es mit Gregor Loser so richtig los. Er ist bekannt für den Workshop «Fit für die Lehre» und für seine motivierenden Bücher rund um den Berufseinstieg. Loser brachte den Zuhörenden ebendiesen Workshop in einem rhetorischen Feuerwerk, gespickt mit interaktiven Handy-Sequenzen zum Mitmachen, näher. «Fit für die Lehre» richtet sich an die Abschlussjahrgänge der Schulen, die vor der Wahl «Beruf oder weiterführende Schule» stehen. Der halbtägige Workshop vermittelt einen Strauss an Ideen, Impulsen, Tipps und Tricks, warum und wie man sich am besten um eine Lehrstelle bewirbt. Es treten jeweils junge Lernende aus der Region auf. Lernende, die den Sprung in die Berufswelt

bereits gewagt haben und den Schüler\*innen auf Augenhöhe über ihre Erfahrungen berichten können. «Diese Sequenzen kommen immer sehr gut an!», so Loser. Er zeigte auf, wie er den jungen Menschen einerseits Mut macht, sich auf einen Beruf einzulassen und damit dem Einstieg ins Erwachsenenleben eine solide Basis zu geben. «Mentale Fähigkeiten», «Schnuppern/Bewerben/Vorstellen», «Social Media» sowie «Motivation und gute Laune»: In diesen vier Feldern vermittelt Loser Hilfe und inneren Schub, Zuversicht und auch ganz praktische Lebenshilfen. Der Workshop «Fit für die Lehre» darf zu Recht als wirksamer Beitrag zur Gewinnung von motiviertem Berufsnachwuchs gesehen werden. Drei von Losers Kernbotschaften gelten aber nicht nur für junge Menschen. Im hektischen Alltag gerne vergessen, sollten wir sie uns alle hin und wieder zur Selbstmotivation bewusst machen: «Es ist ganz einfach!» – «Ich muss wollen!» – «Ich denke selber!» – ... Stimmt doch eigentlich, oder?



Gregor Loser führte gekonnt und kurzweilig durch sein Referat rund um das Thema «Fit für die Lehre».



- Nur EFZ Schwerpunkt «Gestalten von Einkaufserlebnissen»
- eine Woche
- Strategische Kooperation mit der e + h Services AG



## nu.Education: So lernen wir künftig

Der Umstieg auf die neue Lernplattform ist dem Lebensende der Tablets in Lostorf geschuldet – aber nicht nur.

Mit nu.Education steht eine gut zu verstehende und intuitiv bedienbare Lösung bereit: Ein echter Fortschritt also. Sie vereinfacht einerseits das Ausarbeiten von Lernthemen enorm. Sie ist zum anderen hybrid angelegt (online und druckbar), und sie generiert sämtliche Anwendungen aus einem einzigen Datenstamm: **«Man findet, was man braucht – alles aus einer Hand und einer Quelle!»**

Mit Gian Sacco und Markus Dormann von der NU Technology AG (ZH) kamen dann die eigentlichen Experten, die Macher der neuen Lernplattform zu Wort. Sie vertreten ein Unternehmen, das die digitale Transformation der Bildung mit innovativen Technologien stärken und sichern will.

Mit ihren live-Demonstrationen gaben die beiden vertiefte Einblicke in die neue Plattform. Es seien hier nur einige wenige Bemerkungen dazu festgehalten: nu.Education bietet eine direkte Rückmeldung zum Ausbildungsstand jeder/jedes Lernenden. Die Kooperation der Lernorte ist möglich, Lernobjekte können mithilfe von KI ganz einfach generiert werden. Kompetenzenmanagement (also die vernetzten, übergreifenden Handlungskompetenzen) und eine volle Transparenz nach allen Seiten sind die Grundlage des Tools.

Gian Sacco resümierte zum generellen Einsatz modernster Technologie in der Bildung: **«Digitalisierung und KI bieten viele Chancen, neue Möglichkeiten und bisher ungekannte Entwicklungen. Ihre Integration in die Aus- und Weiterbildung stärkt unsere Berufswelt auf allen Ebenen, und damit unsere Gesellschaft im weltweiten Wettbewerb.»** Er ergänzte dazu noch: «KI und nu.Education sind nicht das Ende des Lehrberufs, sondern werden ihn effizienter machen. Freuen Sie sich auf eine ganz neue Welt des Lehrens und Lernens!»



Fabian Wyss, Leiter Berufsbildung bei Swissavant, gab pointiert und «KI-gestützt» Ein- und Ausblicke über die neue Lernplattform nu.Education.

### verkauf 2022+ und Lernplattform

Der Leiter Berufsbildung bei Swissavant, Fabian Wyss, kommentierte einige Erfahrungen aus den üK und der Verkaufslehre «verkauf 2022+», und gab einen Ausblick auf die neue Lernplattform «nu.Education».



Er verwies dazu auf die druckfrische Swissavant Broschüre «Berufsbildung – Ein- und Ausblicke». Sie kann unter der Adresse [berufsbildung@swissavant.ch](mailto:berufsbildung@swissavant.ch) kostenfrei bestellt werden.

Zum Einstieg beeindruckte er mit einer Live-Demo zur Bildererstellung mit Künstlicher Intelligenz. Das Erstaunen war gross, als mit wenigen sprachlichen Vorgaben innert Sekunden ein fotorealisiertes Bild entstand mit dem drauf, was gefordert war. «KI wird auch die Berufsbildung prägen, das steht ausser Frage!» – Im Zuge der Reformen hat der üK mit der Werkstoffkunde (Elektrizität, Kunststoffe, Metalle) und wegen weiterer Änderungen 20 neue Lektionen bekommen. Leistungsnachweise ab dem 1. üK-Tag sind wieder aktuell. Die Stimmung in seinem ersten üK sei gut gewesen, berichtete Wyss. Die Angebote zur Nachhilfe wurden aber kaum in Anspruch genommen. Insgesamt sei bei den Lernenden wie auch von den Betrieben erkannt und akzeptiert worden: **«Lostorf ist kein Ferienlager!»**

Laut Fabian Wyss hat sich die bisherige Digitalisierung der üK mit dem E-Testing von SwissCampus bewährt. Jedoch gehen die dafür

angeschafften Tablets dem Ende ihres Lebenszyklus entgegen. Man ersetze nun nicht einfach die Geräte, sondern nutze die Gelegenheit für einen weiteren Schritt in die Zukunft: Die neue Lernplattform «nu.Education» löst das E-Testing auf den Tablets ab. Im selben Schritt werden, weil die neue Lernplattform dies intuitiv hergibt, die gedruckten Lehrmittel und bisherigen E-Books abgelöst. Ein wichtiger und richtiger Schritt auf dem Weg zu «Blended Learning». Das bedeutet eine Mischung aus eigenen Lern-Aktivitäten (zuhause oder wo immer) und schulischer Begleitung. Die neue Plattform fokussiert auf die Handlungskompetenz der Lernenden (Fallbeispiele). Dazu passt auch der Ansatz: «Bring your own device». Statt der Tablets in Lostorf kommen mit «nu.Education» die eigenen Geräte der Jugendlichen zum Einsatz.

Die Lernplattform wird also jeder Lernenden und jedem Ausbildungsbetrieb auf seinem eigenen, privaten Laptop oder Tablet zur Verfügung stehen. Weiter werden Ausbildungspläne für alle Interessierten bereitgestellt, damit Lernende wie Ausbilderinnen immer wissen, was wann wie wo läuft.

Ergänzend zur neuen Lernplattform werden die Lernenden im neuen überbetrieblichen Kurs 4 einen praktischen Verkaufsevent planen und in den Räumlichkeiten der e + h Services AG in Däniken konkret umsetzen. Auch dies eine Form der angestrebten Handlungskompetenz. Fabian Wyss bedankte sich hierzu bei der e + h Services AG: «Ich freue mich sehr auf dieses neue, praktische Lernen!» – **Die Erfahrungen mit all den Veränderungen dürften am nächsten Nationalen Bildungstag wohl zur Sprache kommen.**

Save the date:  
19. September 2024



►► ... FORTSETZUNG

## Hier einige Stellungnahmen von Teilnehmenden zum Inhalt und zu den Referaten des 3. Nationalen Bildungstages...



Andrea Maiolo

«Wir engagieren uns seit über sechs Jahren in den üK Haushalt und Elektrofach von Swissavant. Wir wollen mithelfen, die jungen Leute auf ihren Berufseinsatz am POS bestmöglich vorzubereiten. Denn wo sich Artikel und Sortimente tendenziell nur noch wenig voneinander unterscheiden, werden Beratung und Unterstützung für die anspruchsvolle Kundschaft immer wichtiger. – Die Online-Welt sollte noch stärker in den Verkaufsprozess eingebunden sein. Mir schwebt als das 'Verkaufen der Zukunft' die gänzliche Verschmelzung aller Kanäle zu einem Guss vor. – Ich bin grundsätzlich offen für alles Neue an diesem Tag. Darüber hinaus bietet der Nationale Bildungstag Gelegenheit, mich mit anderen Branchenteilnehmern auszutauschen.»

*Andrea Maiolo, üK-Referentin Haushalt und Elektrofach, CEO Beurer Schweiz AG, Reiden*

«Der Morgen war interessant und informativ. Wir sehen im Moment aber noch nicht, ob wir Konvink und nu.Education nun parallel betreiben und ob sich unsere Lernenden auf beiden Geleisen bewegen sollen. Dass für die üK eine Folgelösung nötig wurde, ist klar. Ob aber die vor Jahresfrist eingeführte Plattform nun definitiv ausgedient hat, müssen wir noch klären. – Ansonsten sind wir froh um das jährliche update zur Ausbildung: Die Nationalen Bildungstage sind für uns als Ausbildungsbetrieb sehr wertvoll!»

*David Keller, Geschäftsführer/Inhaber Keller Ruswil AG*



David Keller



Pietro Lamanuzzi

«Wir haben insgesamt 13 Filialen mit Lernenden im Farbenverkauf. Zusammen mit meiner Vorstandstätigkeit im Verband Schweizerischer Farbenfachhändler (VSF) liegt mir die Ausbildung unserer Berufsjugend sehr am Herzen. Der Anlass heute war frisch und informativ, wir wurden zu wichtigen Themen gut aufgeklärt. Der Einzug von KI im gesamten Bildungswesen ist hoch aktuell. Und zur neuen Lernplattform nu.Education sage ich spontan nur: Wow ...! Die interaktive Kommunikation mit den Lernenden, die Begleitung von Lernfortschritten und die Unterstützung bei Notfällen macht Eindruck. Bisher wurden die Lernenden mehr oder weniger sich selbst überlassen. Jetzt sind wir immer für sie da und mit ihnen unterwegs. – Auch das Referat von Gregor Loser hat uns gefallen, wie auch die interaktiven Sequenzen dieses Morgens. Statt Einweg-Präsentationen durften wir als Besucher nun mitmachen. Miteinander aktiv unterwegs sein, das ist für mich die Zukunft!»

*Pietro Lamanuzzi, Verkaufsleiter, Prüfungsexperte und Ausbildungsverantwortlicher, Rupf & Co. AG, Glattbrugg*

«Als Ausbilder in unserer Filiale und als LAP-Chefexperte für den Kanton Bern ist der Nationale Bildungstag für mich sehr wertvoll. Ich möchte aus erster Quelle erfahren, wie es mit der neuen Lehre 'verkauf 2022+' läuft. Zudem bin ich auf die neue Software gespannt, mit der wir künftig arbeiten werden. Und natürlich auf einen generellen Blick in die Zukunft. – Bei der Ausbildung der uns anvertrauten jungen Menschen möchte ich stets auf dem neuesten Stand sein. Warum? Ich fühle mich für sie verantwortlich, sie liegen mir am Herzen!»

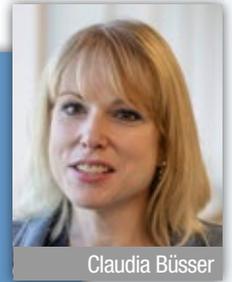
*Bernhard Bigler, Ausbilder und Chefexperte Kanton Bern, Ferroflex AG, Thun*



Bernhard Bigler

«Wir haben vor drei Jahren bei uns im Ladengeschäft mit der Ausbildung angefangen und konnten unsere erste Lernende mit gutem Abschluss als Detailhandelsfachfrau bei uns behalten. Das motiviert zum Weitermachen, obschon wir im Moment keine geeigneten Lernenden finden konnten. – Mich interessiert der Stand der Digitalisierung bei der Ausbildung unserer Jungen. Die neue Lernplattform ist spannend und scheint mir eine sinnvolle Weiterentwicklung zum jetzigen Stand. Lernplattformen – sei es Konvink oder nu.Education – verlangen allerdings Eigenverantwortung sowie selbstständiges Denken und Handeln. Hier sehe ich bei unseren Jugendlichen bisweilen noch Defizite. Insofern sind die Motivationsimpulse von Gregor Loser im Workshop 'Fit für die Lehre' genau das, was es braucht. Kurz: Es passt!»

*Claudia Büsser, Ausbilderin und Chefexpertin Ostschweiz, Managerin stat. Shop, Maison Truffe AG, Stäfa*



Claudia Büsser



Thomas von Allmen

«Kochen am Tisch, Mikrowelle, Wasserkocher usw. – in diesen Bereichen unterstützen wir die üK Haushalt und Elektrofach. Die Markenpräsenz spielt mit, aber im Kern geht es um kompetente Verkaufsfachleute am POS. – Mich interessieren die Erfahrungen mit der neuen Lehre 'verkauf 2022+', ich bin aber auch gespannt auf die Lernplattform nu.Education. – Die Entwicklungen beim stationären als auch beim Online-Handel sollte aus unserer Sicht noch besser koordiniert und zum idealen Ergebnis zusammengeführt werden. Corona hat den digitalen Verkauf extrem beschleunigt. Jetzt müssen unsere Verkäufer am POS noch klarer einen Mehrwert bieten können, um den stationären Handel wieder unentbehrlich zu machen. Alle reden dazu von Multi-Channelling. Für mich ist die Umsetzung erst geschafft, wenn beide Welten vollkommen ineinander verzahnt sind und sich gegenseitig ergänzen, ohne dass die Kunden das überhaupt wahrnehmen. Idealer Verkauf gelingt dann, wenn der stationäre Handel die digital-technischen Möglichkeiten nicht als Bedrohung, sondern als Chance und Ergänzung wahrnimmt.»

*Thomas von Allmen, Managing Director Tavora Brands AG, Oberarth*



Kevin Feierabend

«Heute besuchte ich zum ersten Mal den Nationalen Bildungstag der Stiftung polaris und kann die positiven Berichte der Vorjahre nur bestätigen. Für die teilnehmenden Auszubildenden oder interessierten Berufsbildenden ist es eine hervorragende Informations- und Dialogplattform. Das gemeinsame Engagement für eine starke Berufsbildung lud zum regen Austausch unter allen Teilnehmenden ein. Besonders imponiert hat mir die neu vorgestellte Lernplattform für unsere Lernenden und Auszubildenden aus unseren vier Ausbildungsbranchen. Es macht Mut und Freude, dass alle Lernorte in Zukunft einfacher, effizienter und vor allem unsere Auszubildenden methodisch-didaktisch ansprechend arbeiten können.

Dass in unserer Berufsbildung bereits zu diesem Zeitpunkt die künstliche Intelligenz Einzug hält, unterstreicht meines Erachtens Dreierlei: den innovativen Geist und die frühe Adaption von neuen digitalen Lernmöglichkeiten. Drittens das grosse Dienstleistungsverständnis für unsere Berufsbildung mit echtem Mehrwert für unserer Ausbildungsbetriebe,» stellt Vize-Präsident des Verbandes Kevin Feierabend am Ende des dritten Nationalen Bildungstages 2023 von Swissavant sichtlich zufrieden fest.

►► ... FORTSETZUNG

## ... und hier ein kurzes Interview mit einem unserer üK-Referenten und aktiven Teilnehmer des Nationalen Bildungstages 2023.



Rouven Schmid

**«Ich finde die Strategie von nu.Education gut, besonders der Ansatz 'Bring your own device' anstelle von internen Gerätesätzen.»**

Rouven Schmid, üK-Referent Eisenwaren, Teamleiter Schulung/Training, dormakaba Schweiz AG, Wetzikon

### **Was nehmen Sie vom Nationalen Bildungstag mit, Herr Schmid?**

Zunächst, dass offenbar wirklich überall Fachkräftemangel herrscht – nicht nur bei uns in der IT und in der Gebäudeinformatik. Und dass der digitale Wandel und Fortschritt ebenso allumfassend stattfindet – auch in der Ausbildung. Dabei mache ich mir um die Jungen keine Sorgen. Die loggen sich ein, tippen und wischen unbeschwert drauf los. Ich denke eher an kleinere Firmen und ihre Bereitschaft, auf der neuen Lernplattform aktiv mitzuarbeiten. Denn der zeitliche und mentale Aufwand kann für Kleinbetriebe ohne IT-Ressourcen beachtlich sein.

### **Welche Berührungspunkte haben Sie selbst zur Ausbildung?**

Ich darf mich als üK-Referent für Türschliesser und für Schliesstechnik einbringen. Das sind beratungsintensive Bereiche, in denen nur solide Kompetenz zur bestmöglichen Kundenlösung führt.

### **Haben Sie Erfahrungen mit dem Thema Lernplattform?**

Wir haben bei uns eine Lernplattform im Haus, die ebenfalls auf Blended Learning setzt. Ich bin Administrator und deshalb recht gut vertraut mit dem Thema. Wir nutzen die Plattform zur internen und externen Schulung. Unsere Teilnehmenden bearbeiten die Theorie vorgängig selber, um dann die Produkte-Praxis bei uns inhouse zu üben.

### **Erkennen Sie Unterschiede zwischen Ihrer Plattform und nu.Education?**

Ob nu.Education unsere Bedürfnisse abdecken würde, kann ich noch nicht beurteilen. Aber ich finde die Strategie gut, besonders der Ansatz 'Bring your own device' anstelle von internen Gerätesätzen. Denn mit dem eigenen Gerät können die Teilnehmenden überall und jederzeit aktiv werden: Klären, Üben, Programmieren, Fragen stellen usw. – Die hier vorgestellte Plattform ist in der Handhabung und im technisch-administrativen Aufbau einfacher als unsere. Das Erstellen von Lerninhalten erscheint mir hier deutlich müheloser und damit ganz sicher praxistauglich.

### **Müheloser heisst?**

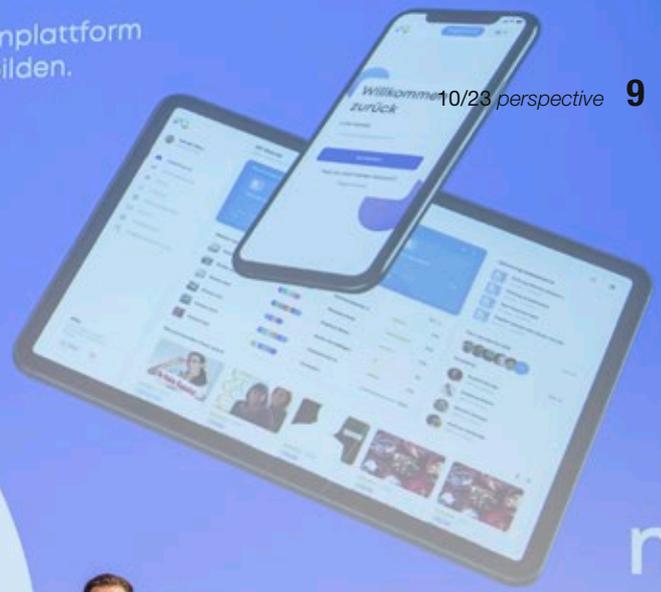
Intuitiv, selbsterklärend, für End-User einfach zu bedienen. Das nehme ich für unsere eigene Lösung mit: Keep it simple!



Digitalisierung in der Berufsbildung  
Mit einer innovativen, intuitiven Lernplattform  
die Berufsjugend im Detailhandel bilden.

10/23 perspective 9

polaris  
Berufshilfen  
Swissavant



nu.



Markus Dormann (links) und Gian Sacco von NU Technology AG gaben mit ihren Live-Demonstrationen vertiefte Einblicke in die neue Lernplattform nu.Education, die insbesondere mit dem KI-gestützten Ansatz überraschte und so viele digitale Optionen in der Berufsbildung offeriert.



## And the winner is ...

Der Nationale Bildungstag 2023 war in vielerlei Hinsicht neu, frisch, modern. So setzte auch die erstmalige Verlosung einen Farbtupfer – mit einem besonderen Preis:

Die teilnehmenden Ausbildungsbetriebe konnten die verbandsseitig anfallenden Kosten (üK, Lehrmittel) für die Ausbildung einer/ eines Lernenden während der gesamten Lehrzeit gewinnen. Swissavant zeigte damit allen an der Tagung präsenten Ausbildungsbetrieben Wertschätzung, auch wenn es lediglich einen Gewinn zu ergattern gab.

Andrea Maiolo (Beurer Schweiz AG) amtierte als Glücksfee und zog das Los für den Ausbildungsbetrieb Miele AG, Spreitenbach. Herr Sulejman Beljuli durfte im Namen seiner Arbeitgeberin die Glückwünsche entgegennehmen: Damit hat ein weiterer junger Mensch seine Verkaufsausbildung im Elektrofach auf sicher. Und allen an der Tagung teilnehmenden Ausbildungsbetrieben wurde mit dieser Geste zumindest symbolisch ein grosses DANKESCHÖN für das Engagement und für die Präsenz signalisiert!



►► ... FORTSETZUNG

## Kurzweilig, informativ und gut investierte Zeit!

Die kurz nach dem Nationalen Bildungstag durchgeführte Umfrage unter den Teilnehmenden zeigte auf, dass der Branchenevent wichtig, richtig und wertvoll für die Berufsbildenden aus Industrie und Handel ist.



Rund 50 Teilnehmende (2/3 der Anwesenden) haben im Nachgang des Nationalen Bildungstages 2023 die Gelegenheit genutzt, um ihre Bewertungen, Wünsche und Anregungen zum Branchenanlass abzugeben. Wichtige Feedbacks durften entgegengenommen werden, welche nun auf allen Stufen (strategisch und operativ) ausgewertet werden, und in die Planung des nächsten Nationalen Bildungstages 2024 miteinfließen werden.

**An dieser Stelle allen Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Dankeschön für ihren wertvollen Input.**

Im Grundsatz zeigten die eingereichten Meinungen, dass der Nationale Bildungstag punkto Organisation und Durchführung auf hohem Niveau angesiedelt ist, und die Bemühungen der Förderstiftung polaris und des Swissavant Teams allseits geschätzt werden. Auch die gute Erreichbarkeit des Tagungsortes wurde gelobt und sehr positiv bewertet.

Die Referate sind im Allgemeinen als bildungsrelevante Bereicherung eingestuft worden. Die Zufriedenheit der Zuhörer\*innen über die Leistung der einzelnen Referenten wurde ebenfalls im Bereich «gut» bis «sehr gut» bewertet. Mancherorts hätte man sich mehr Praxisbeispiele gewünscht. Dies ist sicher ein Punkt, welchen die Organisatoren für nächstes Jahr im Hinterkopf behalten werden.

### Etablierter Termin im Herbst

Der Nationale Bildungstag der Förderstiftung polaris in Kooperation mit Swissavant hat sich in der Branche fest etabliert und ist aus der Agenda eines jeden Ausbildungsbetriebes eigentlich nicht mehr wegzudenken. Neben Aktuellem wie auch Zukünftigem aus der Berufsbildungslandschaft bietet das Zusammentreffen von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern auch Raum zum persönlichen (Erfahrungs-)Austausch.

Die Förderstiftung polaris wird sich daher weiter bemühen, die kommenden Nationalen Bildungstage – **der nächste findet am Donnerstag, 19. September 2024 statt** – im gleichen Rahmen durchzuführen und sich stetig weiterzuentwickeln um den Ansprüchen gerecht zu werden.

### Zwei Damen gewinnen Tablets

Unter allen Teilnehmenden der Umfrage wurden zwei Samsung Tablets verlost. Gewinnerinnen der Tablets sind Frau Stefanie Steffen, i. Fa. Robert Jost AG, Suhr (AG) sowie Frau Rosalba Milone, i. Fa. Rupf & Co. AG, Zürich.

**Herzliche Gratulation und viel Freude mit den neuen Tablets!**

«Ich durfte in letzter Zeit einige Veranstaltungen mit Bezug zur Berufswahl und Lernenden besuchen. Ich muss sagen, dass der Nationale Bildungstag 2023 für mich am interessantesten war. Zudem konnte ich einige wichtige Informationen für mich mitnehmen.

Wenn der Nationale Bildungstag 2024 auch so wird, dann freue ich mich jetzt schon darauf», resümiert einer der Teilnehmenden im Nachgang zum Anlass. Ein tolles Kompliment, das den Organisatoren zeigt, die richtige Stossrichtung gewählt zu haben.



Stefanie Steffen\*

Rosalba Milone